

WM_S_01 Wirtschaftsdüngerbehandlung: Kompostierung unter Zugabe von Feststoffen

Theoretisches Reduktionspotenzial:	n. q.
Annahmen:	<p>Grundsätzlich ist die Kompostierung von Gülle und Festmist möglich (vorwiegend jedoch Festmist). Durch die Kompostierung wird der anfallende Wirtschaftsdünger in eine organisch stabilere Kompostform überführt.</p> <p>Im Fall von Flüssigmist wird jedoch ein relativ hoher Feststoffzusatz – geschätzt im Verhältnis 1 Gewichtsteil Flüssigmist zu 3 Teilen Feststoff – notwendig sein. Für den Festmist aus dem Schweinestall wird dieses Verhältnis etwa die eineinhalbfache Zunahme der Mistmenge in Form von Kompost bedeuten.</p> <p>Es gibt derzeit keine Daten zum Reduktionspotenzial dieser Maßnahme.</p>
Rechenweg:	-
Datengrundlagen:	ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016
Technisches Reduktionspotenzial:	n. q.
Annahmen:	<p>Kompostanwendung ist im ackerbaulichen Kontext sinnvoll (siehe Maßnahme A_S_05 – Rasches Einarbeiten von Wirtschaftsdünger – Gülle/Festmist). Sie ist im Grünland zwar prinzipiell möglich, die Wirkung der Maßnahme könnte jedoch durch offen liegenden Kompost egalisiert werden.</p> <p><i>Verteilung Schweinehaltung und Ackerflächen</i></p> <p>Die Schweinehaltung ist vorwiegend in den tiefer gelegenen Regionen und mit weniger geneigten Flächen ausgestatteten Regionen Österreichs konzentriert. Das Vorhandensein von Ackerflächen in Schweinebetrieben ist somit im Wesentlichen gegeben. Es werden daher diesbezüglich kaum Einschränkungen zu erwarten sein.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Es entstehen sowohl merkliche Behandlungskosten als auch eventuell Investitionskosten in den Komposter bzw. die Kompostierfläche. Die variablen Kosten der Ausbringung erhöhen sich durch die höheren Mengen an Kompost im Vergleich zum Wirtschaftsdünger.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Aufgrund des erhöhten technischen Aufwandes ist diese Maßnahme eher für größere Betriebe geeignet.</p>
Rechenweg:	-
Datengrundlagen:	-